



C A P. I.

Von dem gemeynen Maßstab / so jeder
Büchsenmeister gemeyniglich bey
sich hat.

Der gemeyne Maßstab ist nichts anderst / als
ein gevierdt Stäblein / vngesähr des Viertel eines
Zohls / in der vierung vmb vnd vmb breit / vnd ein
Schuh oder 12. Zohl lang. Auff der eine Seiten da
Ferrum, Eysen geschrieben / seynd diese Theilung die Zahl der
Pfund / so ein jeglich eyserne Kugel wigt / vnd ist gemeynlich von
1. Pfund / bis 100. abgetheilt.

Die andere Seite da Plumbum, oder Bley stehet / die dienet zu
erfahren / wie schwer ein bleyerne Kugel / vnd helt auch bis 100.
Pfund. Die dritte Seite da Lapis, oder Stein geschrieben ist /
mit der kan man wissen / wie schwer ein steinerne Kugel wigt / vnd
helt diese Seite nur 50. Pfund. Die vierdie Seite dieses Maß
stabs ist gemeynlich der Nürnberger Schuh in 12. gleiche Theil
oder Zohl abgetheilt / vnd ist das Gewichte gemeynlich auch nach
Nürnberger Pfund gemacht / wegen das der Hoch erfahrne Ma-
thematicus Georgius Hartmānus, (so vngesähr Anno 1540.
gelebt) diesen Stab allererst also erfunden vnd geordnet hat.

Man kan aber in jeder Statt / dem nach dem
gebräuchlich Schuh / Zohl vnd Ge-
wicht auch machen.